

KT-Drucksache Nr. X-0750

für den Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
-öffentlich-

**Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für
Arbeitsuchende) im Jahr 2023
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Mit dieser KT-Drucksache wird die jährliche Berichterstattung für den Aufgabenbereich des SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - fortgesetzt und ein Ausblick auf das laufende Jahr 2024 gegeben. Die letzte umfassende Berichterstattung erfolgte am 27.09.2023 (KT-Drucksache Nr. X-0351).

Das Geschäftsjahr 2023 war noch immer geprägt von erhöhtem Zugang und der intensiven Betreuung von geflüchteten Menschen. Zudem wurde am 01.01.2023 das Bürgergeld eingeführt.

Mit dem daraus folgenden Zuwachs an Kundinnen und Kunden stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BGen) im Landkreis Reutlingen im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr an (2023: 6.184 BG; 2022: 5.667 BG; 2021: 5.698 BG).

Parallel dazu gab es auch bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) im Jahresdurchschnitt von 2022 zu 2023 eine erhebliche Veränderung (2023: 8.490 eLb; 2022: 7.743 eLb; 2021: 7.808 eLb).

Die Leistungen zum Lebensunterhalt im Jahr 2023 (Anteil Bundesagentur für Arbeit) haben sich mit 42.087.566,00 EUR um 8.643.434,00 EUR (+25,8 %) gegenüber 2022 erhöht.

Die Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung (kommunaler Anteil) betragen 2023 38.553.991,00 EUR und haben sich damit um 7.484.801,00 EUR (+ 24,1 %) gegenüber dem Vorjahr 2022 (31.069.190,00 EUR) erhöht. Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft liegt im Berichtsjahr 2023 bei 71,9 % und ist für das Jahr 2024 ebenfalls auf 71,9 % festgesetzt.

Mit 1.614 Integrationen in Arbeit und Ausbildung (Vorjahr 1.811) ist 2023 eine Integrationsquote von 19,0 % (2022: 23,4 %) erreicht worden. Das bedeutet, dass 19,0 % der eLb eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine berufliche Ausbildung oder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Kunden

1.1 Überblick der Kundenstruktur 2023 im Vergleich zu 2022

Die nachfolgenden zwei Schaubilder zeigen die Entwicklung der Gesamtzahlen der Leistungsempfänger und Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Bürgergeld) im Jobcenter Landkreis Reutlingen, sowie ergänzend die Arbeitslosenzahlen aus dem Rechtskreis SGB III der Agentur für Arbeit Reutlingen (Arbeitslosengeld I) im Monat Dezember 2022 im Vergleich zum Dezember 2023. Ab Seite 4 werden dann weitere Vergleiche dargestellt.

Insgesamt befinden sich im Landkreis Reutlingen mit Stand 12/2023 12.522 Personen im Bürgergeldbezug (Stand 12/2022: 11.696).

Zu erkennen ist eine Steigerung der eLb um 651 Personen, von 8.061 in 2022 auf 8.712 in 2023 (8,1%).

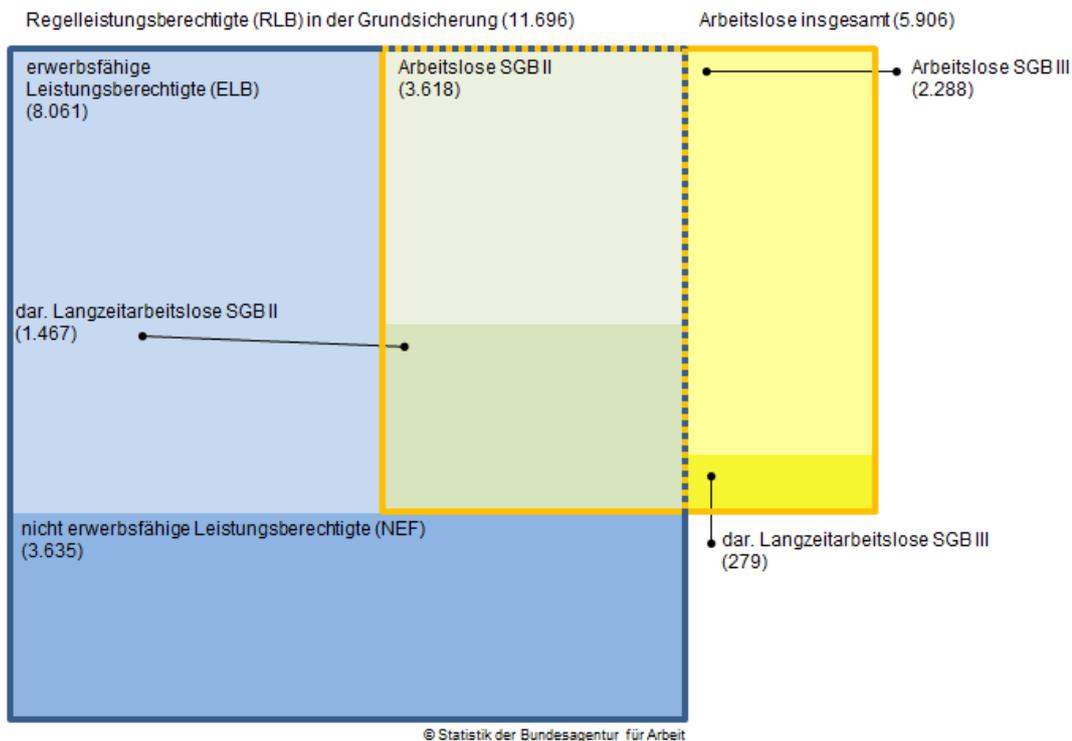
Die Zahl der arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger hat sich von 3.618 im Dezember 2022 auf 4.107 im Dezember 2023 erhöht (13,5%).

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung des SGB III ist eine Erhöhung der Arbeitslosigkeit von 2.288 Personen in 2022 auf 2.490 Personen erkennbar; die ukrainischen Geflüchteten hatten im SGB III jedoch noch keinen Einfluss.

Die Schaubilder zeigen auch, dass sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen im SGB II zum Ende des Jahres 2023 mit 1.749 im Vergleich zum Vorjahr 2022 erhöht haben (282 Personen; 19,2%).

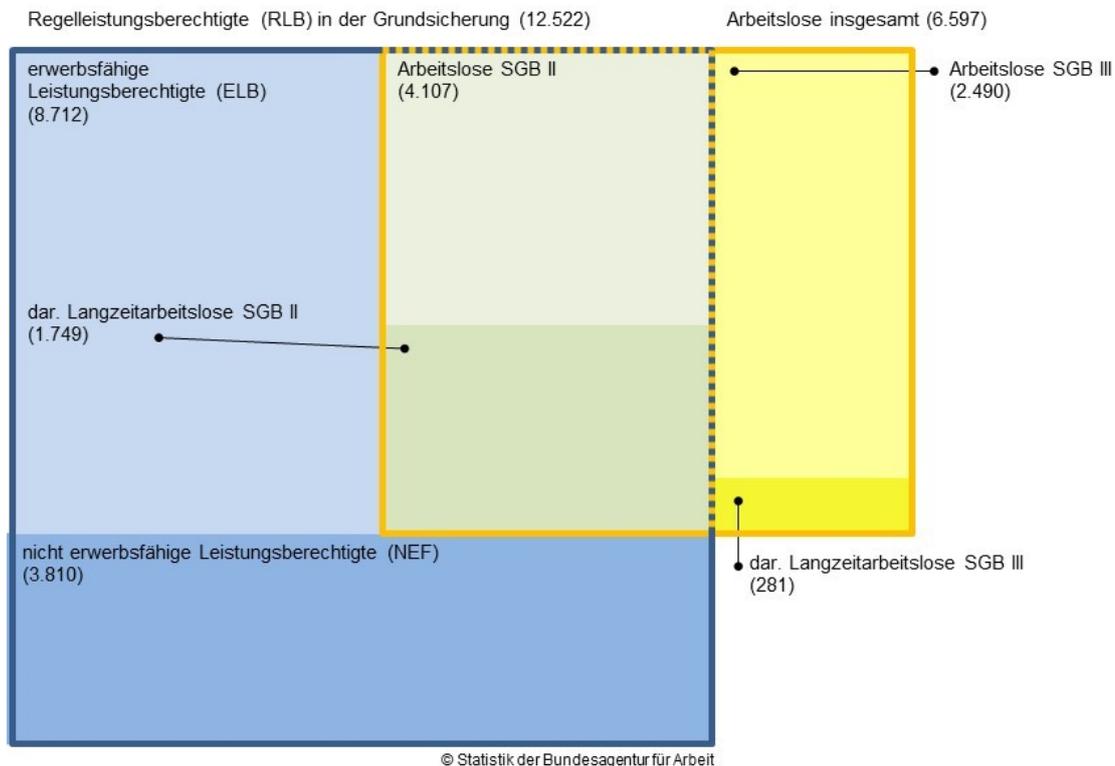
Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist um 175 (4,8%) angestiegen. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte beziehen Leistungen nach dem SGB II, stehen jedoch für eine Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung (bspw. aufgrund Kindererziehung, Schulpflicht oder Pflege von Angehörigen).

Dezember 2022:



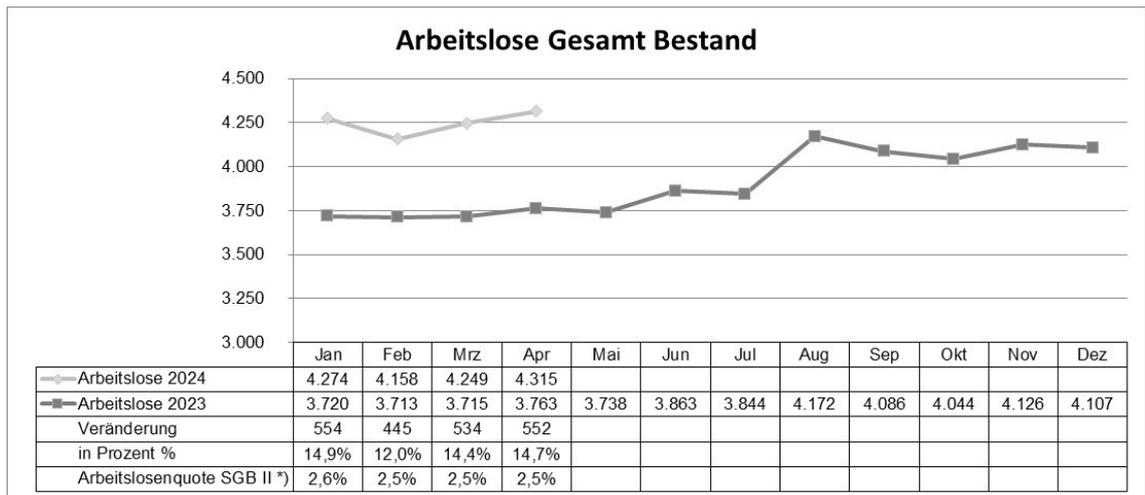
Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidierte Zahlen).

Dezember 2023:



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidierte Zahlen)

1.2 Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2023 zu 2024



*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; Arbeitslosenquote: 2024

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidierte Zahlen).

Die Zahl der Arbeitslosen liegt aktuell bei 4.315. Seit dem Zugang der ukrainischen Geflüchteten im Jahr 2022 ist eine kontinuierliche Steigerung der Anzahl der Arbeitslosen, auch in den Jahren 2023 und 2024, erkennbar. Die Zahlen zur Arbeitslosigkeit werden neben den Neukunden und Beschäftigungsaufnahmen u.a. auch von beginnenden und endenden Integrationsmaßnahmen und Sprachkursen beeinflusst.

April 2024:

Arbeitslose	4.315
Männer	2.278
Frauen	2.037
Deutsche	1.927
Ausländer	2.388
Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren	307
Altersgruppe 55 Jahre und älter	753
Langzeitarbeitslose	1.854
Schwerbehinderte	225

Unterbeschäftigung:

In der Unterbeschäftigungsrechnung sind neben den Arbeitslosen diejenigen Personen enthalten, die an Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik (Förderung der beruflichen Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, etc.) teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden.

Vergleiche:

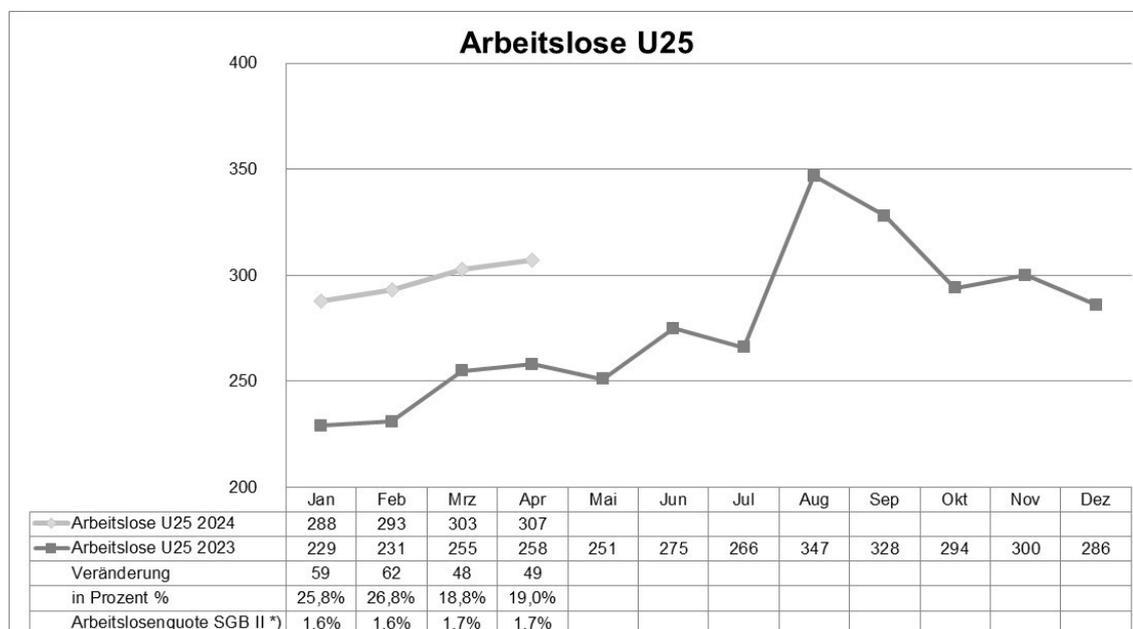
	Mai 22	Dez 22	Dez 23
Arbeitslose	3.109	3.618	4.107
Personen in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik	1.210	1.704	1.730
Arbeitsunfähig	109	105	103
Gesamt	1.319	1.809	1.833
Unterbeschäftigungsquote in %*	2,7	3,3	3,5

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Bei einer, um 489 Personen erhöhten Zahl an Arbeitslosen befinden sich im Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat 26 Personen mehr in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik.

1.3 Entwicklung der Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen 2023 zu 2024

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Arbeitslosen, die unter 25 Jahre alt sind.



*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; Arbeitslosenquote 2024

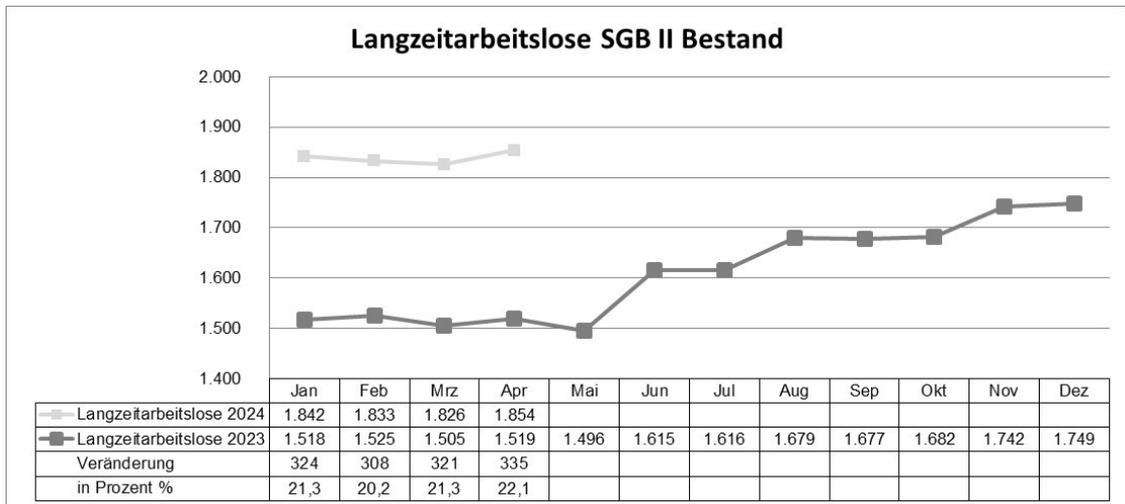
Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidierte Zahlen)

Auch bei der Arbeitslosigkeit U25 ist ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Diese Zielgruppe wird weiterhin mit hoher Priorität und Intensität betreut, um mit möglichst hoher Kontaktdichte und Maßnahmen die Arbeitslosigkeit so gering wie möglich zu halten.

1.4 Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit 2023 zu 2024

Definition Langzeitarbeitslosigkeit:

Langzeitarbeitslose (LZA) sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 SGB III sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit im Jobcenter Landkreis Reutlingen in den Jahren 2023 und 2024.



*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

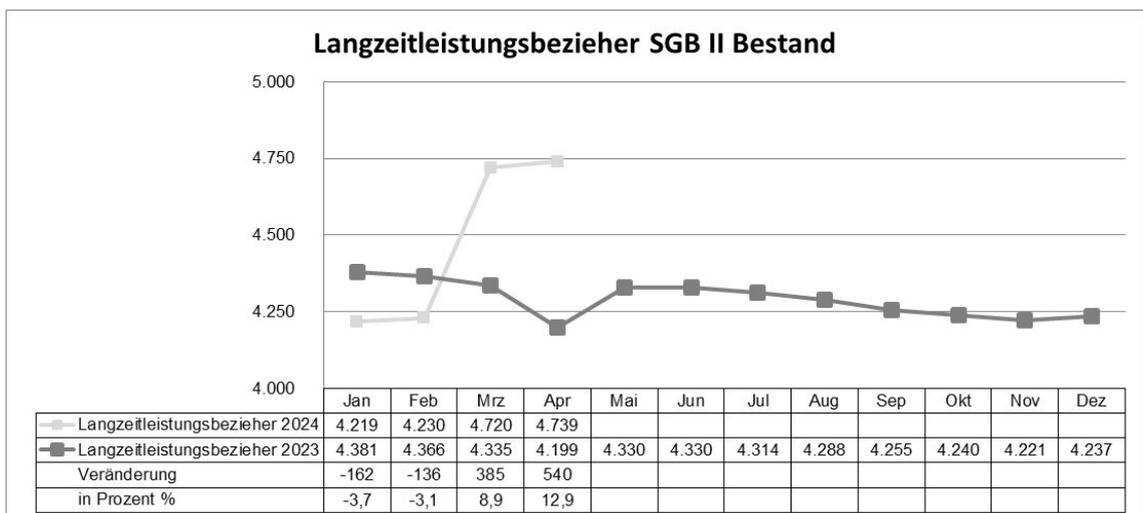
Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidierte Zahlen)

Die Langzeitarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II ist ab dem zweiten Halbjahr 2023 angewachsen. Begründet ist dies durch den Übergang der ukrainischen Geflüchteten, welche länger als 12 Monate arbeitslos sind (sofern sie sich nicht in einer Maßnahme oder in Arbeit befinden).

Der Anteil der LZA an allen SGB II-Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt 2019, also vor der Pandemie und vor dem Zugang der ukrainischen Geflüchteten, bei 42,2%. Im Jahr 2021 lag er bei 52,8%, im Jahr 2022 bei 43,0% und im Jahr 2023 bei 41,2%.

1.5 Entwicklung des Langzeitleistungsbezuges 2023 zu 2024

Definition Langzeitleistungsbezug: Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren.



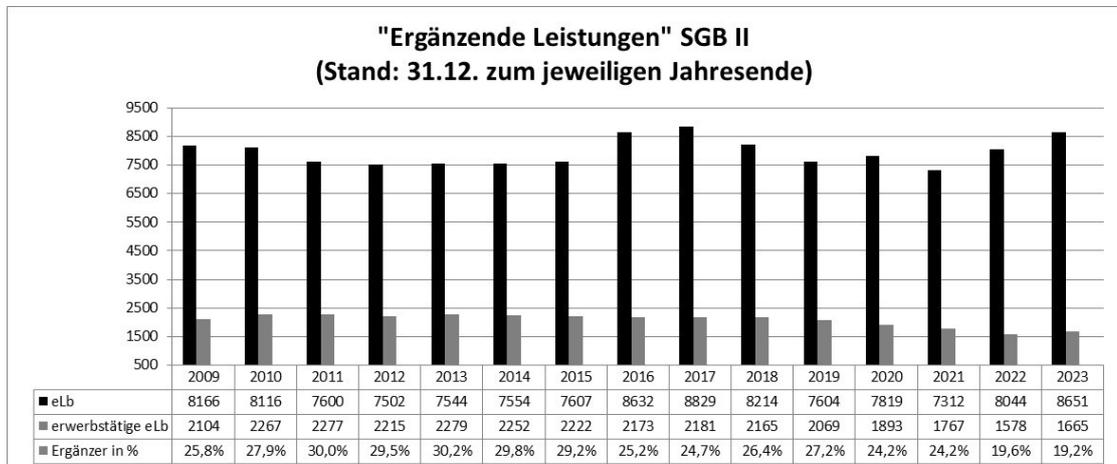
Quelle: Controlling-Daten Jobcenter Landkreis Reutlingen (2024 noch nicht revidiert)

Im Jahr 2023 konnte die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (LZB) weiterhin, wie in den Vorjahren, sukzessive reduziert werden.

Im März 2024 ist der Übergang von vielen geflüchteten Menschen aus der Ukraine in den Langzeitleistungsbezug erkennbar, da sich diese nun den 21. Monat im Bürgergeldbezug befinden.

1.6 Ergänzende Leistungen

Ergänzende Leistungen erhalten Personen, die einer Beschäftigung nachgehen und deren Einkommen unterhalb des Grundsicherungsbedarfs liegt. Diese Personen haben auch weiterhin Anspruch auf Bürgergeld.



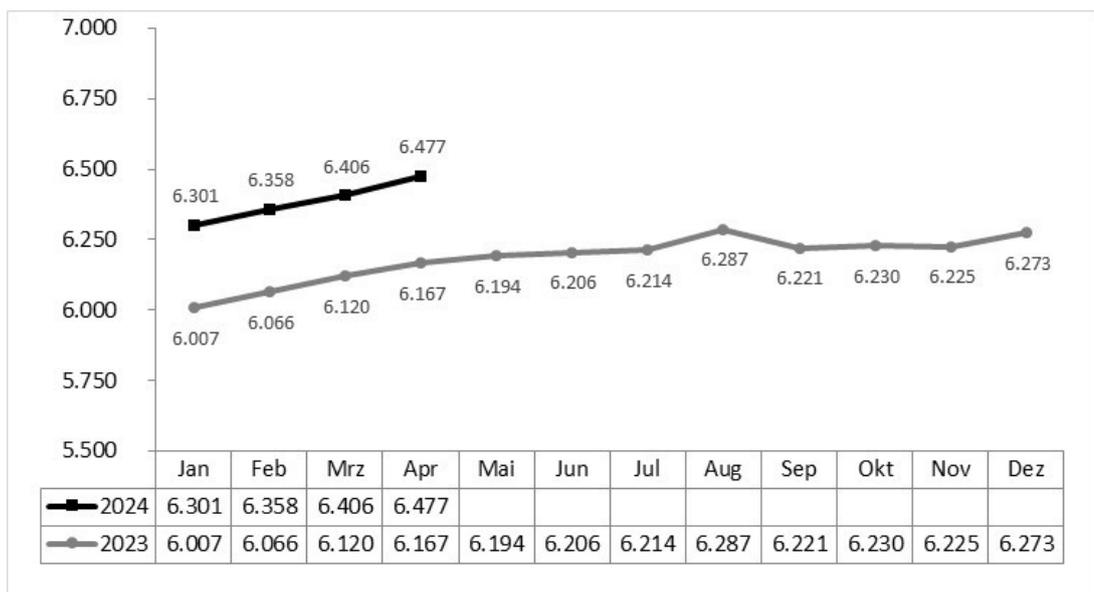
Quelle: Controlling-Daten Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidiert)

Die Zahl der erwerbstätigen eLb – sogenannte Ergänz – hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas erhöht (+ 87). Die Quote der Ergänz ist seit dem Jahr 2020 rückläufig.

Bedingt durch die Neuregelungen beim Kindergeldzuschlag und beim Wohngeld konnten viele ehemalige eLb den Arbeitslosengeld II- und den Bürgergeldbezug beenden. Außerdem wurde durch den Zugang an geflüchteten Menschen, welche sich noch in hoher Anzahl in Sprachkursen befinden und deshalb noch nicht am Erwerbsleben teilnehmen können, die Struktur des Kundenkreises erheblich verändert.

2. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften

2.1 Bedarfsgemeinschaften (BGen)



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidiert)

Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Zahl der BG bei 6.184.

Auch im Jahr 2024 steigt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften weiterhin kontinuierlich an (in den ersten vier Monaten lag der Durchschnitt bei 6.386 BG).

Im Dezember 2023 (revidierte Daten) lebten insgesamt 13.046 Personen in 6.273 BGen. Im Vorjahresmonat lag die Zahl der BGen noch bei 5.918 mit insgesamt 12.367 Personen.

Im Durchschnitt befanden sich im Landkreis Reutlingen damit 2,1 Personen in einer BG. In 38,6 % (2.424) aller BGen leben ein oder mehrere Kinder unter 18 Jahren.

Dezember 2023:

Bedarfsgemeinschaften insgesamt	6.273
Personen in den BGen	13.046
Frauen	6.589
Männer	6.457
unter 18 Jahre	4.776
Deutsche	5.316
Ausländer	7.730

Entwicklungen der Zahl der BGen mit Kindern jeweils bezogen auf den Monat Dezember:

BGen mit Kindern unter 18	1 Kind	Anteil in % an allen BG	2 Kinder	Anteil in % an allen BG	3 Kinder und mehr	Anteil in % an allen BG
12/2023	1.066	17,0	755	12,0	603	9,6
12/2022	1.047	17,7	732	12,4	572	9,7
12/2021	802	15,1	613	11,5	546	10,3
12/2020	914	16,0	657	11,5	553	9,7
12/2019	916	16,4	674	12,1	546	9,8
12/2018	1.015	16,9	690	11,5	568	9,4
12/2017	1.049	16,1	712	10,9	556	8,5
12/2016	1.070	16,4	681	10,5	467	7,2

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Entwicklungen der Zahl der Alleinerziehenden-BGen jeweils bezogen auf den Monat Dezember:

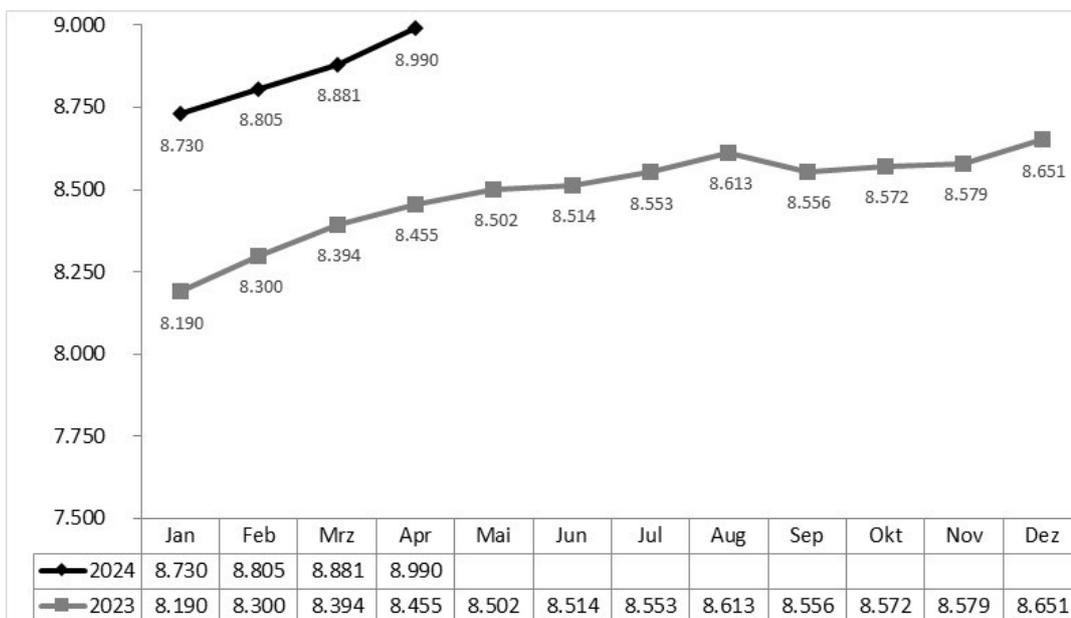
	Alleinerziehenden-BG	BG insg.	Anteil in %
12/2023	1.333	6.273	21,2
12/2022	1.336	5.918	22,6
12/2021	977	5.323	18,4
12/2020	1.034	5.718	18,1
12/2019	1.071	5.573	19,2

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Der Personenkreis der Alleinerziehenden wird durch spezialisierte Vermittlungsfachkräfte betreut und durch Maßnahmenangebote gezielt unterstützt.

3. Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)

3.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidiert)

Im Jahresverlauf 2023 und zu Beginn 2024 sind die Zahlen weiter kontinuierlich angestiegen. Derzeit befinden sich 8.990 eLb in der Betreuung.

eLb insgesamt und ohne deutsche Staatsangehörigkeit:

	eLb insgesamt	eLb ohne deutsche Staatsangehörigkeit	Anteil in %
12/2023	8.651	5.195	60,0
12/2022	8.044	4.726	58,8
12/2021	7.281	3.631	49,9
12/2020	7.819	3.959	50,6
12/2019	7.604	3.940	51,8

Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Im Dezember 2023 beträgt der Anteil an eLb mit Migrationshintergrund an allen eLb im Jobcenter Landkreis Reutlingen 60,0 %. Der Anteil steigt weiter und liegt nach wie vor über dem Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg (57,1 %) und dem Bund (47,1%).

Dies gilt ebenfalls für den Anteil der eLb im Kontext von Fluchtmigration, welcher im Jobcenter Landkreis Reutlingen im Dezember 2023 bei 38,6 % liegt (Bund 27,4 %, Baden-Württemberg 34,5 %).

4. Integrationen

Integrationen sind Abgänge von Kundinnen und Kunden, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine berufliche Ausbildung oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufgenommen haben.

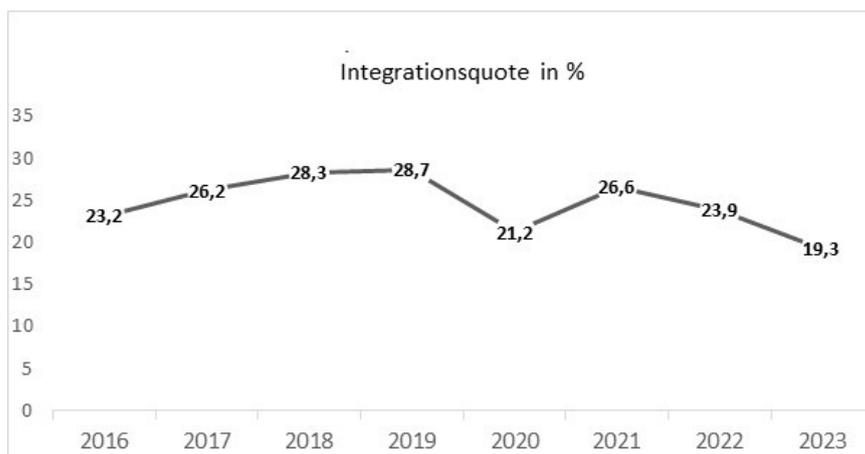
Die Bilanz des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahr:

Integrationen 2023 im Vergleich zum Vorjahr

	Integrationen 2023	Integrationsquote 2023	Integrationen 2022	Integrationsquote 2022
Gesamt	1.614	19,3	1.811	23,9
darunter				
Alleinerziehende	176	13,3	205	17,9
LZB	687	15,9	864	19,0
U 25	352	23,2	369	27,1

Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen
*JDW: Jahresdurchschnittswert

Die Integrationsquote im Zeitverlauf seit 2016 (vgl. auch I. Kurzfassung) zeigt nach dem Einbruch während der Pandemie 2020, ein recht erfolgreiches Jahr 2021 und in den Jahren 2022 und 2023 wieder einen Rückschritt, welcher aufgrund des Zugangs an geflüchteten Menschen und dem damit verbundenen erhöhten Betreuungsaufwand begründet ist.



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Um eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, setzt das Jobcenter weiterhin verstärkt auf Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung.

Im Jahr 2023 haben 192 Personen Qualifizierungsmaßnahmen (Förderung der beruflichen Weiterbildung) beginnen können. 59 dieser Qualifizierungen führen zu einem anerkannten beruflichen Abschluss.

Darüber hinaus setzten die Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte vielschichtige arbeitsmarktpolitische Angebote und Maßnahmen zur Aktivierung ein, um den Integrationsprozess zu unterstützen und den Leistungsbezug möglichst durch Aufnahme einer bedarfsdeckenden, sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu beenden.

5. Finanzierung

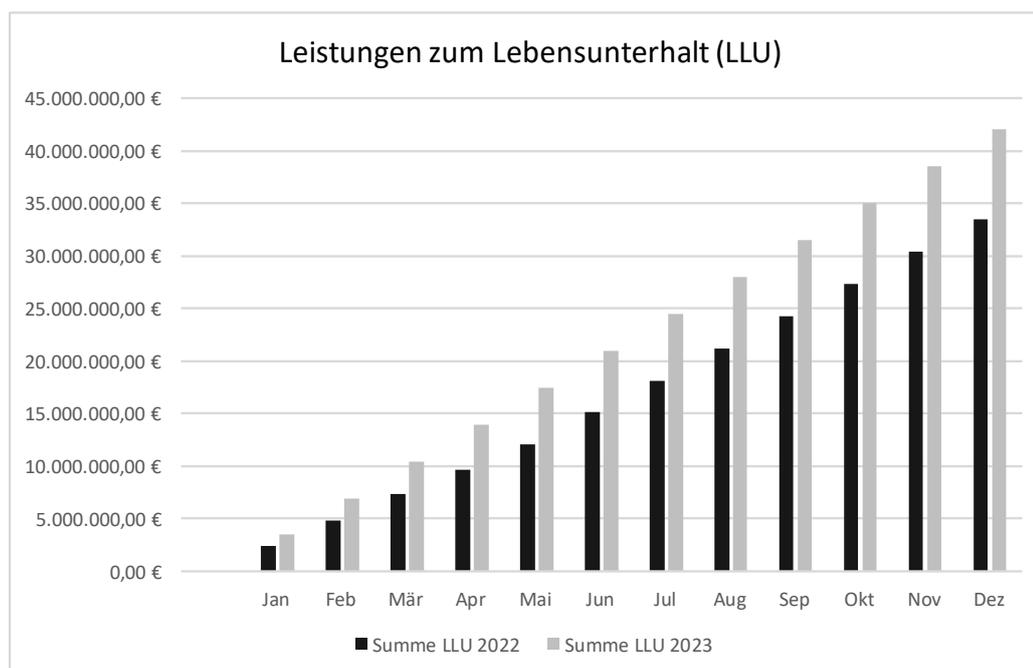
5.1 Haushaltsmittel

Vom Bund zugewiesene Haushaltsmittel zur Bewirtschaftung im Jobcenter:

Jahr	Eingliederungsbudget in EUR	Verwaltungskostenbudget in EUR
2024	7.930.557	12.916.128
2023	8.771.670	11.373.949
2022	9.367.147	10.790.001
2021	9.230.480	10.667.262
2020	9.284.924	10.835.640
2019	9.264.300	10.829.898
2018	7.056.244	10.453.820
2017	7.641.509	9.834.807

SGB-II-Leistungen setzen sich zusammen aus einem Bundes- und einem kommunalen Anteil. Leistungen des Bundes sind die Regelleistungen und das Sozialgeld. Leistungen der Kommune sind die Kosten der Unterkunft und Heizung (einschl. Umzugskosten), sonstigen Beihilfen (Kinderbetreuung, häusliche Pflege, Schuldner- und Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) und einmaligen Beihilfen für Erstausrüstungen sowie die Kosten für Bildung und Teilhabe (BuT).

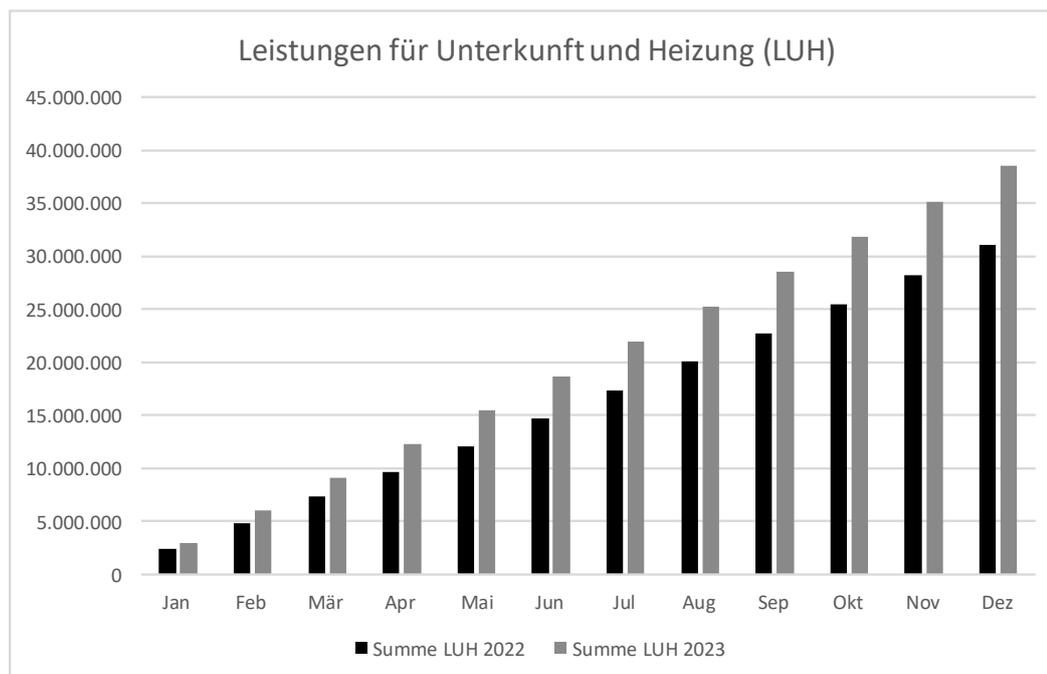
5.2 Bundesleistungen



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Im Berichtsjahr 2023 lagen die Ausgaben des Bundes bei 42.087.566,00 EUR. Das ist ein Anstieg um 8.643.434,00 EUR (entspricht + 25,8%) gegenüber 2022 (33.444.132,00 EUR).

5.3 Kommunale Leistungen



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Die Ausgaben für Unterkunft und Heizung im Landkreis Reutlingen im Jahr 2023 betragen insgesamt 38.553.991,00 EUR. Dies sind Mehrausgaben von 7.484.801 EUR (entspricht + 24,1%) gegenüber dem Jahr 2022 (31.069.190,00 EUR).

Seit dem Jahr 2016 ist eine Steigerung der Durchschnittskosten zu verzeichnen. Die Gründe dafür liegen neben den allgemeinen Mietpreissteigerungen aufgrund des knappen Wohnungsmarktangebotes, den steigenden Nebenkosten v.a. aufgrund der Inflation bei den Energie- und Stromkosten, sowie in steigenden Unterbringungskosten bei der Anschlussunterbringung von Geflüchteten und der deutlich gestiegenen Anzahl von Geflüchteten.

Der Bund beteiligt sich mit einem prozentualen Satz an den Unterkunftskosten. Grundsätzlich lässt unsere Verfassung eine direkte Finanzierung der Kommunen durch den Bund nicht zu. Deshalb wurde seinerzeit für diesen Bereich das Grundgesetz geändert. Über diesen Finanzierungsweg (prozentuale Beteiligung an den Unterkunftskosten) werden inzwischen auch die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (vgl. Ziffer 9.2) und zeitlich befristet, für die Jahre 2016 bis 2021, die besonderen Aufwendungen -insbesondere für die Unterkunftskosten- für die Aufnahme von Geflüchteten erstattet.

Der konkrete Prozentsatz wird jährlich zur Jahresmitte durch eine Rechtsverordnung des Bundes festgelegt, zunächst vorläufig für das Folgejahr und rückwirkend für das laufende Jahr. Für 2023 wurde ein Satz von 71,9 % festgelegt. Der Beteiligungssatz beträgt für 2024 ebenfalls 71,9 %.

In 2023 erhielt der Landkreis aus der Bundesbeteiligung SGB II rund 27,17 Mio. EUR.

Für 2024 werden nach aktueller Hochrechnung ca. 29,92 Mio. EUR erwartet.

Durchschnittliche Aufwendungen der Kosten der Unterkunft (Kaltmiete und Heizung) pro Monat und BG im Jobcenter Landkreis Reutlingen:

Jahr	EUR
2024 bis jetzt	534
2023	510
2022	450
2021	440
2020	427
2019	419
2018	406
2017	386
2016	361

Vergleichszahlen: Durchschnittliche Aufwendungen der Kosten der Unterkunft (Kaltmiete und Heizung) pro Monat und BG:

Region	Durchschnitt für das Jahr 2023 in EUR
Baden- Württemberg	503
JC Landkreis Reutlingen	510
JC Landkreis Tübingen	519
JC Landkreis Esslingen	548
JC Landkreis Heilbronn	488
JC Landkreis Karlsruhe	489
JC Landkreis Konstanz	524

6. Widersprüche und Klagen

6.1 Widerspruchsverfahren



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidiert)

Im Jahr 2023 ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. 70 % der Widersprüche konnten jedoch zurückgewiesen werden. Mit einer Stattgabequote von 28,8 % wurde im Landes- und Bundesvergleich ein guter Wert erzielt.

Stattgabequote Widersprüche in %	
Jobcenter Reutlingen	28,8
Baden-Württemberg	34,5
Deutschland	32,6

6.2 Klageverfahren



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidiert)

Die Anzahl an eingereichten Klagen hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal reduziert, sodass in 2023 der niedrigste Wert in den letzten 14 Jahren erreicht wurde.

Was die Klagequote betrifft, ist das Jobcenter Landkreis Reutlingen im Vergleich zu Baden-Württemberg und Bund auf fast demselben Niveau. Bei den Stattgaben sogar etwas besser.

Klagen		
Dienststelle(n)	Klagequote in %	Stattgabequote in %
Jobcenter Reutlingen	14,8	7,4
Baden-Württemberg	14,6	8,8
Deutschland	16,1	9,1

7. Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 161 Ermittlungsaufträge bearbeitet (zum Vergleich 2022: 155 Ermittlungsaufträge), die sich wie folgt zusammensetzen:

- 30 Bedarfsermittlungen (Wohnungserstausstattungen)
- 45 Ermittlungen zu eheähnlichen Gemeinschaften
- 27 Wohnsitzüberprüfungen
- 13 Aufenthaltsermittlungen
- 6 Ermittlungen im Bereich verschwiegener Wohn-/Wirtschaftsgemeinschaften
- 40 sonstiges wie Heizkostenbeihilfe, Behandlungskosten etc.

In 44 Fällen führten die Ermittlungen zu Erkenntnissen, die Einsparungen in Form von Rückforderungen und nicht ausgezahlten Leistungen zur Folge hatten. Konkret wurden dadurch im Jahr 2023 Einsparungen in Höhe von 118.905,93 EUR (2022: 250.658,00 EUR) erzielt. Hiervon entfallen 50.500,38 EUR auf Leistungen des Landkreises Reutlingen und 68.405,55 EUR auf Leistungen der Bundesagentur für Arbeit.

Das Jahr 2023 war geprägt durch eine hohe Personalfuktuation im Bereich Außendienst.

8. Leistungen zur Bildung und Teilhabe (BuT)

Die Anträge auf Leistungen aus dem BuT für SGB-II-Leistungsberechtigte (§ 28 SGB II) werden im Jobcenter Landkreis Reutlingen bearbeitet. Insgesamt wurden 2023 für durchschnittlich 7.287 (Vorjahr 7.193) anspruchsberechtigte Kinder 5.993 Anträge im Jobcenter bearbeitet (Vorjahr 5.016).

8.1 Bereiche der Förderung

Die Anträge zur Förderung im Rahmen BuT verteilen sich 2023 wie folgt:

- Aufwendungen für Schulausflüge und für mehrtägige Klassenfahrten (532 Anträge; 2022: 307).
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf bei Schülerinnen und Schülern (3.023 Anträge; 2022: 2.863).
- Schülerbeförderungskosten für Schülerinnen und Schüler (565 Anträge; 2022: 471).
- Angemessene Lernförderung, als Ergänzung der schulischen Angebote, um nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegte wesentliche Lernziele zu erreichen (229 Anträge; 2022: 213).
- Mittagsverpflegung für Schülerinnen und Schüler (1.175 Anträge, 2022: 830).
- Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben: Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit; Unterricht in künstlerischen Fächern (z. B. Musikunterricht) und vergleichbar abgeleitete Aktivitäten; Teilnahme an Freizeiten (469 Anträge; 2022: 279).

8.2 Finanzielle Entwicklung

Der Bund erstattet den Kommunen die Aufwendungen für das BuT.

Der Erstattungsbetrag geht über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft bei Produktgruppe 31.20 ein. Die Bundesbeteiligung unterliegt der jährlichen Revision.

Der Anteil der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft für das BuT liegt im Berichtsjahr 2023 im Landkreis Reutlingen bei 5,1 % (2022 4,7 %). Dies entspricht einem Betrag von rund 1.83 Mio. EUR nach 1,38 Mio. EUR in 2022.

Für das aktuelle Haushaltsjahr 2024 wurde die BUT-Bundesbeteiligung vorläufig ebenfalls auf 5,1 % festgesetzt.

9. Abkürzungsverzeichnis

AA:	Agentur für Arbeit
AGH:	Arbeitsgelegenheit
AGS	Arbeitgeberservice
AV:	Arbeitsvermittler
AVGS:	Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein

BCA:	Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsplatz
BG:	Bedarfsgemeinschaft
BGS:	Bildungsgutschein
BM:	Berichtsmonat
BuT:	Bildung und Teilhabe
EGL:	Eingliederungsleistungen
EGZ:	Eingliederungszuschuss
eLb:	erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
ESG:	Einstiegs geld
FA:	Fachassistentin
FbW:	Förderung der beruflichen Weiterbildung
gE:	gemeinsame Einrichtung
GJW:	gleitender Jahreswert
Gleib:	Gleichstellungsbeauftragte
IKS:	Internes Kontrollsystem
JC:	Jobcenter
JDW:	Jahresdurchschnittswerte
JFW:	Jahresfortschrittswerte
KFA:	Kommunaler Finanzierungsanteil
KRM:	Kundenreaktionsmanagement
LK:	Landkreis
LLU:	Leistungen zum Lebensunterhalt
LZA:	Langzeitarbeitslosigkeit
LZB:	Langzeitleistungsbezieher
MA:	Mitarbeiter
MAG:	Maßnahmen bei einem Arbeitgeber
MAT:	Maßnahmen bei einem Träger
OWiG:	Ordnungswidrigkeitsgesetz
RD:	Regionaldirektion
SB:	Sachbearbeiter
SGB II:	Sozialgesetzbuch II
SGG:	Sozialgerichtsgesetz
TV:	Trägerversammlung
VK:	Verwaltungskosten
VZÄ:	Vollzeitäquivalente